

"Dekly [Thekla?] sol vil räbhüener fachen, und bissweilen auch selbst darzuo Lugen, damit sy nit daruff gangen."

In zwei Monaten wolle er, was für sie sicherlich tröstlich sei, wiederum zu Hause sein.<sup>1</sup>

Alle seine Freunde sowie die Kapuziner [in Bremgarten] möge sie von ihm grüssen lassen.

1) Zurlauben befand sich damals in den Fremden Diensten von Florenz.

---

Original, mit Siegel  
AH 37, 52

## 31

[n. 1650]

A

SCHREIBEN VON BEAT JAKOB KNOPFLI [SEN.] AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, IM [WEINGARTEN]HOF

---

"dieweilen der herr min Erklärung über unser gesterriges gespräch Begert, So Ist mir herzlichem Leidt, dass man den herren gfatern so filfältig muoss Bemüegen. Feurs ander dass des Suns [Beat Jakob Knopfli jun.] begären undt Noturfft nach die Recrue [für die Kompagnie Knopfli] mit keinen ahngewenten mitlen nit hat können Zu werckh gesezt werden. dritens wilen gelt genuog verhanden, dass jänig was Jhn Letsten vertrag beschlossen undt dess Suns obligation ussweyst mir abzurichten undt gütlich volgen Zu lassen, verhoffe Jch es werde Erfolgen, widrigen Fals so bricht der Sun und nit der Vater den Letsten Vertrag. Undt werden Jch uss vilen gründen und ursachen gezwungen, dass wass Im ersten vertrag nit ghalten noch erstatet worden, mit dem Lieben Rechten Zuo Erfharen, Ob es bis des Suns hab undt quot zu finden Syge, undt hiemit den Letsten vertrag zu verwerffen."

Erst nach languierigen Verhandlungen habe Hptm. Knopfli sen. veranlasst werden können, sich vorerst mit 500 Gl. zufrieden zu geben. Den Rest aber wolle dieser unbedingt nach Martini verlangen.

---

Original. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben.  
AH 37, 53